

der Sozialdemokratie die Verhältniswahl für das Gewerbegericht eingeführt worden. Eine erhebliche Verbesserung erhielt das Statut 1902 durch die Bestimmung, daß die Arbeiter sich fortan nicht mehr vor der Wahl in Wahllisten eintragen zu lassen brauchten, sondern lediglich dem Vorsteher die übliche Legitimation vorzuzeigen hatten und die Wahlen auf den Sonntag verlegt wurden.

Dies vorausgeschickt mag nun eine Zusammenstellung der Gesamtziffern der Wahlergebnisse der einzelnen Wahljahre folgen.

a) Wahlen der Arbeitervertreter zum Gewerbegericht

Datum	Jahr	Ein- getragene Wähler	Ab- gegebene Stimmen	
21. Februar	1893	33 968	25 761	} Mit wenigen Ausnahmen sämtlich für die Kandidaten der in der Gewerkschafts- kommission vertretenen Ge- werkschaften.
26. September	1894	19 189	12 636	
24. "	1896	19 537	12 659	
22. "	1898	22 629	18 070	
21. "	1900	4 484	3 879	
14./16. Oktober	1902	keine	6 547	
"	1904	Eintragung	8 964	

b) Wahlen der Prinzipalvertreter zum Gewerbegericht

Jahr	Ein- getragene Wähler	Abgegebene Stimmen	Stimmen für Kandidaten der freien Gewerkschaften	Stimmen für Gegner
1893	2 926	—	—	—
1894	7 336	—	—	—
1896	7 150	5251	2601	2650
1898	10 703	7505	2054	5443
1900	3 135	1805	—	—
1902	8 231	1485	—	—

In der Abteilung der Arbeiter wurden jedesmal ausschließlich die Kandidaten der freien Gewerkschaften gewählt. Bei den Prinzipalen wurden Kandidaten der Arbeiterschaft gewählt:

1893: 9 in zwei Bezirken.

1894: 6 in drei Bezirken und 3 Wiederwahlen.

1896: 11 in verschiedenen Bezirken.

1899: 2 in einem Bezirk, 5 verloren.

Von dieser Zeit an setzt eine gewisse Gleichgültigkeit ein, die in neuerer Zeit aber wieder behoben ist.

Bald nach Berlin erhielten von größeren Vororten 1894 Charlottenburg und Schöneberg, 1899 Nixdorf ein Gewerbegericht. Die Wahlen der Arbeitervertreter ergaben auch hier stets das Resultat, daß ausschließlich die Kandidaten der freien Gewerkschaften gewählt wurden. Bei den Wahlen der Prinzipalvertreter wurden in Charlottenburg 1894 sieben sozialdemokratische gegen zwei gegnerische Kandidaten gewählt; bei den folgenden Wahlen siegten aber stets die Gegner, und erst 1904 konnten die Gewerkschaften wieder zwei ihrer Kandidaten durchbringen. Im gleichen Jahr ward auch in Schöneberg zum erstenmal ein Kandidat der Arbeiter bei den Prinzipalen gewählt. In Nixdorf drangen sowohl im Jahre